

sprach der König zu seiner Tochter: „Sag an, welcher ist dein Gemahl? Es sieht einer aus wie der andere, ich kann's nicht wissen.“ Sie war da in großer Angst und konnte es nicht sagen, endlich fiel ihr das Halsband ein, das sie den Tieren gegeben hatte, suchte und fand an dem einen Löwen ihr goldenes Schloßchen; da rief sie vergnügt: „Der, dem dieser Löwe nachfolgt, der ist mein rechter Gemahl.“ Da lachte der junge König und sagte: „Ja, das ist der rechte,“ und sie setzten sich zusammen zu Tisch, aßen und tranken, und waren fröhlich. Abends, als der junge König zu Bett ging, sprach seine Frau: „Warum hast du die vorigen Nächte ein zweischneidiges Schwert in unser Bett gelegt, ich habe geglaubt, du wolltest mich totschlagen.“ Da erkannte er, wie treu sein Bruder gewesen war.

Gebrüder Grimm.

Denk und tu!

Der Mut.

Es steigt der Mut mit der Gelegenheit.

William Shakespeare.

Die Treue.

Völker, wie einzelne werden nie entehrt,
wenn sie sich selbst treu bleiben.

Henry Thomas Buckle.

Der Glaube.

Was ist selbst der glücklichste Mensch ohne Glauben?
Eine schöne Blume in einem Glase Wasser,
ohne Wurzel und ohne Dauer.

Ludwig Börne.

Die Begeisterung.

Es siegt immer und notwendig die Begeisterung
über den, der nicht begeistert ist.

Johann Gottlieb Fichte.